

Die Stieftochter über Jahre vergewaltigt: Prozess geplatzt

SALZBURG. Am Landesgericht musste Montag ein erschütternder Missbrauchsprozess gleich nach Aufruf der Sache vertagt werden. Grund: Der angeklagte gebürtige Tennengauer (41), der im Pinzgau seine inzwischen 18-jährige Stieftochter zehn Jahre misshandelt und sie im Alter von zehn bis 16 Jahren regelmäßig vergewaltigt haben soll, ist erkrankt. Laut Info der Justizanstalt an das Gericht kurz vor Prozessbeginn handelt es sich aber nicht um Corona. Das Opfer erlitt durch die inkriminierten Attacken eine posttraumatische Belastungsstörung. Opferanwalt Stefan Rieder begehrt 50.000 Euro Schmerzensgeldzuspruch. wid